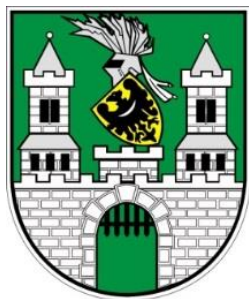

Vereinbarung Städtepartnerschaft Cottbus/Chóšebuz | Zielona Góra



Zukunftsvision 2030



Vorwort

Die Städte Cottbus/Chóšebuz und Zielona Góra setzen ihre langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Sie konzentrieren sich im Rahmen ihrer „Zukunftsvision 2030“ auf folgende Schwerpunkte / Projektideen, die entsprechend der zu erwartenden INTERREG VI A – Calls ab dem II. Halbjahr 2022 weiterentwickelt werden.

Auf Basis der politischen (PZ) und spezifischen Ziele (SZ) von INTERREG VI A und des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes der Euroregion Spree Neiße Bober /Sprewa Nysa Bobr (EHK) handelt es sich um folgende Vorhaben.



Inhalt	Seite
I Aktivitäten zu PZ 1 „Ein wettbewerbsfähiges und intelligenteres Europa“.....	3
II Aktivitäten zu PZ 2 „Ein grüneres, Co2- armes und resilienteres Europa“	3
II Aktivitäten zu PZ 4 „Ein sozialeres und inklusiveres Europa“	4

I Vorhaben zu PZ 1 „Ein wettbewerbsfähiges und intelligenteres Europa“

SZ i) „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“

EHK: „Grenzübergreifende Wissensregion Spree-Neiße-Bober“ / „Mobilität ohne Grenzen“

- Wasserstoffregion Cottbus – Zukunft des ÖPNV
- Pilotvorhaben Elektromobilität
- Energiespeicherung

Träger: Cottbus/Chóšebuz – BTU, SWC GmbH, CV GmbH; Unterstützung GB V, Zielona Góra, Eko – Energetyka, UZ

II Vorhaben zu PZ 2 „Ein grüneres, Co2- armes und resilienteres Europa“

SZ iv) „Förderung und Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophen- Risikoprävention, Resilienz, unter Beachtung ökosystembasierter Ansätze“

SZ vii) „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der natürlichen biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung“

EHK: „Grenzüberschreitende Kultur- und Naturerbe region Lausitz“ / „Grenzenlos Grünblau“ / „Grüne Partnerschaft“ fortsetzen:

I. Auch in der nächsten Förderperiode sollte auf Cottbuser Seite die Entwicklung des Clusters Branitzer Park- und Kulturlandschaft (mit Branitzer Innen- und Außenpark, Tierpark, Spreeauenpark, Parkeisenbahn) im Rahmen der deutsch-polnischen Städtepartnerschaft konsequent fortgeführt werden. Die spürbar eingetretenen und belegbaren Erfolge in der grenzüberschreitenden Besucherwahrnehmung, kulturellen Bildungsarbeit und bei Bürgerbegegnungen sowie die sichtbare produktive Ausstrahlung der Partnerschaft zwischen Cottbus/Chóšebuz und Zielona Góra sind beredte Argumente, den begonnenen Weg zu vertiefen und auszubauen. Die weitere Revitalisierung des Parks in Zatonie wird konsequent fortgesetzt (Pfade im Park, Pflege des Baumbestandes, Parkskulpturen etc.).

Dazu werden komplexe Projekte entwickelt:

1. Besucherzentrum Branitzer Park- und Kulturlandschaft zur Optimierung der Erschließung Tierpark und Pyramidenebene/Vorpark (Branitzer Park) unter Einbindung des Zugangs zum Spreeauenpark und des Bahnhofs „Zoo“ der Parkeisenbahn für die touristische Freizeit- und Bildungsnutzung.

2. Tierwelt der Euroregion im Tierpark Cottbus mit tiergärtnerischen Anlagen für heimische Flora und Fauna (u.a. Wolf, Großvögel, Fische), spielerischen Bildungs- und Selbstbetätigungsangeboten.
3. kulturelle / kulturhistorisch-botanische Bildungsangebote und der Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt öffentlicher Parkanlagen beiderseits der Neiße im Kontext des Europäischen Parkverbundes Lausitz „von Graf Brühl bis Fürst Pückler“.
4. Präsenz Branitzer Park- und Kulturlandschaft/Europäischer Parkverbund mit Hafenquartier am entstehenden Cottbuser Ostsee „Schaufenster“ und Erlebnisraum am Ostsee zu Tierpark, Branitzer Park und Anlagen Parkverbund beiderseits der Neiße inkl. deutsch.-polnische Wegebeschilderung vom Ostsee zur Branitzer Park- und Kulturlandschaft.
5. Historische und kulturelle Stärkung des Angebotes im Park in Zatonie durch Archiv- und Archäologieforschung sowie Aufnahme des Baumbestandes in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parkverband Lausitz.

Träger: Cottbus/Chóśebuz, Zielona Góra, Parkverbund

- II. Aufwertung der Spreeaue/Spreeufer und Ergänzung der touristisch wirksamen Ausstattung (muss noch weiter untersetzt werden)

Träger: Cottbus/Chóśebuz, Zielona Góra, Stiftung Kulturgarten (Fundacja Ogrody Kultury), ZOK

- II. Die Entwicklung des Cottbuser Ostsee ist eines der bedeutenden Zukunftsprojekte der Stadt Cottbus/ Chóśebuz im Rahmen des Strukturwandels mit überregionaler Bedeutung. Im Rahmen dieser Vereinbarung über die Städtepartnerschaft sollen u.a. Teile der konzipierten Strandabschnitte am Cottbuser Ostsee für eine potentielle Förderung berücksichtigt werden.

Träger: Cottbus/Chóśebuz, Zielona Góra, ggf. Stiftung Branitz

III Vorhaben zu PZ 4 „Ein sozialeres und inklusiveres Europa“

- SZ ii) „Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen“

EHK: „Fachkräfteoffensive Spree-Neiße-Bober“

- Schülerinnen und Schüler aus Cottbus/Chóśebuz im Naturzentrum Zielona Góra
- Fachkräfteausbildung Pflege

- Mediziner Ausbildung
- Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben im polnische-deutschen Begegnungszentrum Zielona Góra/Przylep

Träger: Cottbus/Chóšebuz, Zielona Góra, Schulen, medizinische Fachschulen, Krankenhäuser

SZvi) „Stärkung der Rolle, die Kultur- und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Eingliederung und soziale Innovation spielen“

EHK: „Miteinander „Razem“ - Zusammenarbeit in Zivilgesellschaft und Verwaltung“

- Zusammenarbeit der Verwaltungen stärken
- interkulturelle Kompetenzen und Sprache fördern (Städtepartnerschaftsarbeit)
- Fortsetzung der Städtepartnerschaftsarbeit über INTERREG als 4. Projekt in der neuen Förderperiode
- Unterstützung Parkverbundsarbeit
- „Pilotprojekt barrierefreie Städtepartnerschaft – soziale Innovation“
- Unterstützung sozialgesellschaftlicher Aktivitäten von Seniorinnen und Senioren in Zielona Góra/Przylep
- gemeinsame KPF
- Stärkung der Hochschulstandorte

Träger: Cottbus/ Chóšebuz, Zielona Góra, BTU, UZ



Aufgrund der zukünftig begrenzten Mittel der INTERREG-Förderung sollen die Möglichkeiten des ESF und EFRE (Fördersätze sind aber wahrscheinlich geringer als INTERREG) für Pilotprojekte grenzüberschreitend geprüft/genutzt werden.

Dazu werden die aktuellen Verordnungen studiert und Projektideen entwickelt. Eine detaillierte Verständigung erfolgt dazu im Laufe des Jahres 2022.



Cottbus/Chóšebuz, den 04. November 2021

**Präsident
der Stadt Zielona Góra**

Janusz Kubicki

**Oberbürgermeister
der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

Holger Kelch